

## Redaktionskollegium

# Tätigkeitsbericht 2000

Das „Ärzteblatt Sachsen“ nahm auch im Jahr 2000 die Mittlerfunktion zwischen der Sächsischen Landesärztekammer als Körperschaft und ihren Mitgliedern, der sächsischen Ärzteschaft, wahr. Die ärztliche Standespolitik und die aktuellen berufspolitischen Probleme wurden in unserem Kammerorgan detailliert dargestellt und interpretiert.

Das Redaktionskollegium setzte sich im Jahr 2000 unverändert aus niedergelassenen und angestellten Ärzten zusammen. Die angestellten Ärzte sind an den beiden sächsischen Medizinischen Fakultäten, in Instituten und im Öffentlichen Dienst des Freistaates Sachsen tätig.

In den elf Sitzungen des Redaktionskollegiums wurden die standes- und berufspolitischen Inhalte der einzelnen Hefte des „Ärzteblatt Sachsen“ nach eingehender Diskussion festgelegt, die fachspezifische Beurteilung der zur Veröffentlichung eingereichten wissenschaftlichen Beiträge und Originalien erörtert sowie deren Wertigkeit, Praxisrelevanz und Neuheitsgrad für die sächsischen Ärzte besprochen.

Von den im Jahr 2000 eingereichten 15 medizinisch-wissenschaftlichen Artikeln wurden primär acht und nach den vorgeschlagenen Änderungen und Ergänzungen sieben Originalien zur Veröffentlichung im „Ärzteblatt Sachsen“ angenommen.

Im Jahr 2000 erfolgte die Publikation von 14 wissenschaftlichen Originalarbeiten, davon waren 12 Artikel bereits 1999 der Redaktion zugesandt worden. Der Zeitraum zwischen Einreichung und Publizierung einer medizinischen wissenschaftlichen Arbeit in unserem Kammerorgan betrug im Jahr 2000 aufgrund des besonders berufspolitisch aktiven Jahres und der Druckseitenlimitierung (pro Heft 28 Druckseiten) im Durchschnitt zehn Monate. Die berufspolitischen Artikel, amtlichen Bekanntmachungen und Mitteilungen der Geschäftsstelle wurden und werden zeitnah publiziert.

Hauptthemen der standes- und berufspolitischen Veröffentlichungen im „Ärzteblatt Sachsen“ waren im Jahr 2000:

- Herausforderungen und Erwartungen an die verfasste Ärzteschaft zu Beginn des 21. Jahrhunderts,
- Standpunkte und Erwartungen der Ärzteschaft an eine Gesundheitsstrukturreform,
- Bündnis Gesundheit 2000 im Freistaat Sachsen mit Publikation des von den 30 Bündnispartnern gemeinsam erarbeiteten Positionspapieres,
- 10 Jahre Sächsische Landesärztekammer (Jubiläumsheft - Heft 5) mit Rückblick auf berufspolitische Schwerpunkte seit der politischen Wende 1990; mit Analysen und Wertung der ärztlichen Weiterbildung in Sachsen, der Fortbildung in der Sächsischen Landesärztekammer, der Tätigkeit der Schlichtungsstelle, der medizinischen Qualitätssicherung; mit Darstellung der Arbeit der Ethikkommission und der Entwicklung der Sächsischen Ärzteversorgung sowie der Gestaltung und der Herausgabe des „Ärzteblatt Sachsen“ in den letzten zehn Jahren,
- Qualitätssicherung im Krankenhausbereich,
- 103. Deutscher Ärztetag – Berichte und Meinungsäußerungen sächsischer Ärzte,
- 10. Sächsischer Ärztetag und 23. Kammerversammlung,

- Schwerpunkte der zwölf Vorstandssitzungen,
- 14. und 15. Tagung der Vorsitzenden der Kreisärztekammern,
- ICD 10,
- Satzungsänderungen.

Aufgrund des betont aktiven berufspolitischen Jahres 2000 konnten Hochschulnachrichten und Buchbesprechungen nur begrenzt veröffentlicht werden.

Die Inhalte des 11. Jahrganges „Ärzteblatt Sachsen“ mit quantitativen Angaben sind in der folgenden Tabelle aufgelistet.

Die Zusammenarbeit mit dem Leipziger Messe Verlag und Vertriebsgesellschaft mbH war auch im Jahr 2000 konstruktiv und kooperativ. Der räumliche Kontakt mit den im Kammergebäude tätigen Mitarbeiterinnen des Verlages war bei der gemeinsamen Gestaltung des Ärzteblattes am Macintosh optimal.

Unser Grafiker, Hans Wiesenhütter, hat kompetent die übersichtliche Gestaltung des visuellen Gesamtbildes unseres Kammerorgans durchgeführt.

Durch die besonderen Aktivitäten der Mitarbeiter der Sächsischen Landesärztekammer, Beatrix Thierfelder, Mathias Eckert und Göran Ziegler konnten die Inhalte des „Ärzteblatt Sachsen“ im Internet unter <http://www.slaek.de> vollständig und bereits vor der postalischen Zusendung des Heftes eingestellt werden. Das „Ärzteblatt Sachsen“ ist für den Internet-Anwender immer aktuell zu erreichen und abrufbar.

Erstmals stand den sächsischen Ärzten im Januarheft 2001 ein Gesamtinhaltsverzeichnis vom 11. Jahrgang (2000) übersichtlich gegliedert nach Rubriken in Form einer vierseitigen Heftbeilage zur Verfügung.

Dank ist auszusprechen den Mitgliedern des Redaktionskollegiums für ihre aktive, kontinuierliche Mitarbeit, ihre sachlichen und kritischen Diskussionen bei der inhaltlichen Gestaltung des Standesblattes, den Mitarbeitern der Geschäftsstelle der Sächsischen Landesärztekammer für die Erstellung von aktuellen Mitteilungen und den Ärzten, die berufspolitische, gesundheitspolitische, medizingeschichtliche, heimatkundliche und kulturelle Artikel sowie wissenschaftliche Originalarbeiten zur Publikation im „Ärzteblatt Sachsen“ im Jahr 2000 einreichten.

Das erklärte Ziel unseres Kammerorgans ist auch weiterhin, die Korrespondenzadresse ärztlicher Gedanken zu sein, einen aktiven Beitrag für die ärztliche Gemeinsamkeit zu leisten, an die berufspolitische Einheit zu appellieren und das Sprachrohr des Bündnisses Gesundheit 2000 im Freistaat Sachsen darzustellen.

---

**„Ärzteblatt Sachsen“  
11. Jahrgang (2000)**

---

<b>Rubrik</b>	<b>Anzahl der Artikel</b>	<b>Anzahl der Druckseiten</b>	<b>Prozent der Druckseiten</b>
Berufspolitik	54	160,0	40,4
Tätigkeitsbericht	1	63,0	15,5
Gesundheitspolitik	3	17,5	4,4
Originalien	14	51,0	12,9
Mitteilungen der Geschäftsstelle	29	15,0	3,8
Personalia	35	29,0	7,3
Amtliche Bekanntmachungen	14	11,0	2,8
Verschiedenes + Aktuelles in Kürze	11	4,5	1,1
Medizingeschichte	6	6,5	1,7
Mitteilungen der KV Sachsen	12	10,0	2,5
Hochschulnachrichten	2	5,0	1,3
Leserbriefe	4	3,5	0,9
Tagungsberichte	6	6,0	1,5
Feuilleton	6	9,0	2,3
Buchbesprechungen	5	4,5	1,1
Reisebericht	1	2,0	0,5
<b>Gesamt</b>	<b>202</b>	<b>397,5</b>	<b>100,0</b>

---

Prof. Dr. Winfried Klug, Dresden, Vorsitzender  
(veröffentlicht im „Ärzteblatt Sachsen“ 6/2001)